

N° 131 August/September 2021



GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach



Abschied

Gemeindespiegel Nummer 131
August/September 2021
Auflage 300 Stück



Zionskirche
Armbruststraße 23,
73230 Kirchheim

Jakob-Albrecht-Gemeindehaus
Kirchstraße 8,
73278 Schlierbach

Eben-Ezer-Kapelle
Baintstraße 45
73235 Weilheim

Konto
Volksbank Kirchheim-Nürtingen
IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00
BIC: GENODEES1NUE

Unsere Gottesdienste:

Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr
Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr
Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr

Pastor Stefan Herb
Burgstraße 2
73240 Wendlingen
Telefon 07021-2076
stefan.herb@emk.de

Michael Breiter
(Mitarbeiter i. Gemeindedienst)
Armbruststr. 23
73230 Kirchheim/Teck
Tel.: 0177/6460682
michael.breiter@emk.de

Internet
www.emk-kirchheim-teck.de
www.emk.de/weilheim.teck
www.emk.de/schlierbach
www.zeltlager-weilheim.de
www.emk-zeltlager.de

Redaktionsteam dieser Ausgabe
Dagmar Haubensak
Stefan Herb
Tim Roth
Dina Vollmer
Elisabeth Vollmer

Redaktionsschluss
für Nummer 132: 22. September

Öffnungszeiten
Cafe Wesley's:
Di. 14:30 - 17:30 Uhr
Fr. 14:30 - 17:30 Uhr



Abschied

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

nach sechs Jahren steht unzweifelhaft fest: wer den Bezirk Teck nicht kennt, hat was versäumt! Ich will mir gar nicht vorstellen, wie es wäre, ohne die Erfahrung mit den Gemeinden Kirchheim, Schlierbach und Weilheim in den Ruhestand zu gehen. Ihr seid uns, Ruth und mir, ans Herz gewachsen, und was wir miteinander erlebt haben, ist unverlierbar. In den zurückliegenden Wochen meiner unfreiwilligen „Quarantäne“ hatte ich viel Zeit zum Nachdenken. Dabei ist mir aufgefallen, wie gerade das Alltägliche unserer Beziehung das Besondere war und nicht etwa die Highlights (die es natürlich

auch gab). So ist sehr viel Vertrauen gewachsen und Nähe. Die Verbundenheit wird bleiben und der Schatz an Erinnerungen.

Von Anfang an hat uns die große Zahl an sehr engagierten und kreativen Menschen erstaunt und begeistert, die in den Gemeinden für ein buntes Leben gesorgt und uns in ihre Mitte genommen haben. Dies ermöglichte z.B. Ruth, mit Orgel und Klavier die Gottesdienste im Bezirk mitzugestalten oder Chorprojekte durchzuführen. Und gemeinsam zu musizieren, bringt Menschen auf besondere Weise zusammen. Das haben wir dankbar erlebt. Die vergangenen eineinhalb Pandemie-Jahre haben uns zwar auf Ab-



stand gehen lassen und Entschleunigung bewirkt, aber, so wie wir das aus unserer Warte beurteilen können, ist dadurch niemand dauerhaft ausgebremst worden. Die Krise hat uns allen zu schaffen gemacht und tut es immer noch, aber der Mut des Glaubens ist nicht gewichen. Das spüren wir. Darum sind wir auch sehr zuversichtlich, dass die Gemeinschaft in den Gemeinden keinen bleibenden Schaden genommen hat und Entscheidungen und Weichenstellungen, die im Bezirk anstehen, in Verantwortung vor Gott und den Menschen getroffen werden, um Wege in die Zukunft zu ebnen.

Gerade Veränderungs- und Entscheidungsprozesse zeigen, wie unterschiedlich die Menschen in unseren Gemeinden sind, auch in ihrer Art und Weise, wie sie ihren Glauben verstehen und leben. Genau diese Vielfalt ist es aber, die unser Leben bereichert, den Horizont erweitert und uns davor bewahrt hat, die eigenen Vorstellungen absolut zu setzen. Das war für mich vor allem auch im Kontakt mit Jugendlichen wichtig. Ich danke euch, dass ihr mich als absoluten Senior selbstverständlich akzeptiert habt und wir gegenseitig voneinander lernen konnten. Besonders die Vorbereitungen der Einsegnungsgottesdienste waren für mich immer Höhepunkte, die mir fehlen werden! Ich danke auch allen, die sich mit mir auf viele spannende Gespräche über die Bibel eingelassen haben und dabei auch unterschiedliche Positionen stehen lassen konnten. Was ich in unserem Bezirk be-

sonders schätzen lernte, war die wohlthuende Erfahrung, mit meinen Grenzen und Fehlern angenommen zu sein und die Entschlossenheit, bei allen Unterschieden aufeinander zuzugehen in dem Wissen, dass Gott größer ist als unser Herz. Das bleibt auch dort wahr, wo es zu Trennungen gekommen ist.

Wir haben uns Zuhause gefühlt bei euch, wir durften miteinander glauben, leben und feiern und Erfahrungen mit Gott machen. Mein krankheitsbedingtes, monatelanges ‚Verschwinden‘ vor dem offiziellen Abschied habe ich mir gewiss nicht so vorgestellt. Ihr habt diese Zeit großartig überbrückt und Ruth und mich unterstützt und im Gebet getragen. Vielen Dank! Wir freuen uns darauf, von euch zu hören und werden den Weg des Bezirks im Gebet begleiten. Meinem Nachfolger Rainer Zimmerschitt im Team mit Michael Breiter wünschen wir Gottes Segen und ihm und seiner Familie ein rasches Finden in Schlierbach und an den anderen Orten unseres Bezirks!

In herzlicher Verbundenheit
Eure Stefan und Ruth Herb

Suppentopf am Gaiserplatz

Im letzten Herbst war der Plan: Wenn die Leute vom Gaiserplatz wegen Corona nicht zum Suppentopf kommen dürfen, kommt der Suppentopf eben zu den Leuten am Gaiserplatz. Zusammen mit der Diakonie in Kirchheim konnten wir dieses Projekt im November starten und wir freuen uns auch darauf, jedem Gast vor Weihnachten eine vollbepackte Geschenktüte zu überreichen (vielen Dank an alle, die hierzu beigetragen haben). Doch leider hat Corona uns einen Strich durch die Rechnung gemacht, weil die Stadt das Gelände mit einem Zaun abgesperrt hat. Aber Dank der Diakoniewarbeiter konnten die Geschenke dann noch rechtzeitig verteilt werden.

Seit einigen Wochen ist der Zaun weg, der Gaiserplatz ist wieder zu einem beliebten Treffpunkt geworden von Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen und auch die „Gute Stube“, der frühere Kiosk, darf wieder genutzt werden. Schnell war klar, dass der Suppentopf dort bald wieder stattfinden muss. Anfang Juli war es dann endlich soweit. Mit einem großen Hallo wurden wir begrüßt und ganz schnell haben uns tatkräftige Helfer beim Aufbau unterstützt. Die leckere Kartoffelsuppe mit frischem Brot hat allen so gut geschmeckt, dass von den 30 mitgebrachten Portionen nur noch ganz wenig übrig geblieben ist.

Zwischenzeitlich kennen wir die meisten von den „Freunden vom Gaiserplatz e.V.“, so ist die offizielle Bezeichnung des Vereins und es ist schön, die Freude dieser Menschen zu spüren, wenn man ihnen offen und ohne Vorurteile begegnet. Und so freuen wir uns auf den nächsten Suppentopf am Gaiserplatz (dann mit „Chili con Carne“). Geplant ist vorerst bis Mitte Oktober. Was danach kommt, bleibt abzuwarten.

Peter und Andrea Hloch



Abschied Stefan und Ruth Herb am 25. Juli 2021



Was für ein gesegneter Tag heute, die Verabschiedung von Pastor Stefan Herb und seiner Frau Ruth im Rahmen eines Bezirksgottesdienstes in Kirchheim. Die Kirche war gefüllt, nicht nur mit vielen tollen Menschen aus drei Gemeinden, sondern vor allem auch mit sehr viel Dankbarkeit, Liebe und Freude. Ein richtig bunter Strauß an teils sehr persönlichen Beiträgen gab Zeugnis von sechs intensiven Jahren auf unserem Bezirk, in denen Stefan und Ruth viel von ihrer Zeit

und ihren Gaben investiert haben. Diese Zeit heute im Beisein so vieler bei einem geselligen Sommerfest zu einem guten Abschluss bringen zu können war sehr bewegend. Mitzuerleben, wieviel Samen die beiden in so vielen von uns gesät haben und wie uns das alle heute zu einer großen Gemeinschaft hat ganz neu zusammenrücken lassen. Das hat mich wirklich sehr beeindruckt. Möge das Verbindende auch weiterhin eine der Grundkomponenten unseres Bezirks sein.



Vielen Dank, lieber Stefan und liebe Ruth, für einfach ALLES.
Wir werden euch sehr vermissen.

Einsegnung

An einem strahlend sonnigen 18. Juli 2021 wurden Jakob Vollmer aus Weilheim und Felix Klaß aus Kirchheim eingesegnet. Die Zionskirche in Kirchheim war gut gefüllt. Die Anfangsfrage „Wer bin ich?“ wurde im Laufe des abwechslungsreichen Programms zu „Bin ich wer?“ und fand ihren Abschluss in der Aussage „Ich bin wer“. Michael Breiter und Pastor im Ruhestand Kurt Junginger entließen die beiden Hauptpersonen mit ihrem jeweiligen Bibelvers und Segen in einen gelungenen Nachmittag mit Freunden und Verwandten, die durch die gelockerten Coronaregeln Gott sei Dank dabei sein durften.



SchöpfungsLEITER

Am 10. Juni war Pastorin Denise Courbain zu Gast in der Zionskirche bzw. coronakonform im Hof. In ihrer Funktion als Referentin für diakonische und gesellschaftliche Verantwortung, globale Gerechtigkeit und ökologische Herausforderungen, informierte sie Interessierte aus den drei Gemeinden unseres Bezirks über die sogenannte SchöpfungsLEITER.



Die SchöpfungsLEITER ist ein ökofaires Zertifizierungsprogramm, das Kirchengemeinden und anderen Einrichtungen helfen soll, ihre Arbeit vor Ort schöpfungsgerecht weiter zu entwickeln. Seit Oktober 2019 gibt es einen Beschluß des EmK-Kirchenvorstands über Maßnahmen und Empfehlungen die Schöpfung zu bewahren und klimaneutrale Kirche zu werden. Dem folgte im Dezember 2020 ein Beschluß der Süddeutschen Jährlichen Konferenz, die dies unterstützt und weiterentwickelt hat. Beispiele aus diesen Beschlüssen sind:

- Sitzungsorte werden so gewählt, dass sie an das öffentliche Nah- und Fernverkehrsnetz angeschlossen sind
- bei Inlandsreisen gibt es keine Reisekostenerstattung für Flüge
- nach dem Verbrauch von Restbeständen wird kein Einweggeschirr mehr verwendet
- wir achten bei Gemeindeessen auf regionale und saisonale Zutaten
- wir reduzieren Plastikmüll, wo immer dies möglich ist

Diese Beschlüsse sollen in die Gemeinde getragen und umgesetzt werden. Dafür können wir einiges tun und die SchöpfungsLEITER soll uns dabei helfen. Um den Prozess unserer Bemühungen sichtbar zu machen, können wir uns Leitersprossen erarbeiten. Eingeteilt wird der Prozess in drei Bereiche: Bibel, Gemeinde, Welt.

Im ersten Entwicklungsbereich geht es um den Auftrag an uns Menschen Gottes Schöpfung zu bewahren. Um dies tun zu können, müssen wir auf Gottes Wort schauen und hören.

Bibelarbeiten, Predigtreihen oder eine 40-Tage -Aktion mit Schöpfungsbezug wären hier Möglichkeiten für den Erhalt einer Sprosse.

Im Bereich Gemeinde geht es um die konkrete Umsetzung wie Energiesparmaßnahmen oder umweltgerechtes Bauen bzw. Renovieren.

Der dritte Bereich steht unter der Überschrift „Hinausgehen“, d.h. „Tue Gutes und rede darüber.“ Wenn Gemeinden sich für das Wohl ihrer Umgebung einsetzen, werden sie sich vernetzen können und somit zur Verbreitung des Themas Gottes Schöpfung und Bewahrung beitragen. Pastorin Courbain erwähnte und lobte in diesem Zusammenhang den Einsatz von Michael Breiter, der immer wieder die Zigarettenstummel rund um die Zionskirche einsammelt. Auf Plakaten wird klar aber nicht belehrend auf die Verunreinigung der Böden durch diesen, achtlos weggeworfenen Müll aufmerksam gemacht. Auch mit unserem Insektenhotel, die Verwendung von fairem Kaffee und dem Fairteiler sind wir auf dem richtigen Weg und könnten dafür vermutlich schon eine Sprosse erhalten.

Der Vortrag von Denise Courbain hat deutlich gezeigt, dass es als Gemeinde unsere Pflicht ist noch mehr schöpfungsgerecht zu agieren aber auch, dass wir Möglichkeiten haben und nicht machtlos sind. Die Resonanz unter uns Zuhörern war die, dass wir unsere Bemühungen Gottes Schöpfung zu bewahren verstärken wollen. Nun muß geschaut werden, wie wir das machen. Wollen wir als Bezirk den Weg mit der SchöpfungsLEITER gehen.....möchten wir ein Gremium für die Schöpfungsbewahrung ins Leben rufen.....wer könnte sich Mitarbeit darin vorstellen? Diese Fragen werden wir uns in nächster Zeit stellen müssen, um als Gottes Kinder die uns anvertraute Schöpfung bewahren zu können.



Zwischenstand Gemeindehaussanierung

Die ersten zwei Zimmer im Untergeschoss des Gemeindehauses strahlen wieder (fast) wie neu. Auch das dritte Zimmer hat bereits seine Handwerker gefunden und wird in den nächsten Wochen gestrichen. Als nächsten Schritt wird uns dann Uwe Attinger die Fußböden zunächst im UG und später dann auch im Gemeindesaal abschleifen und neu versiegeln.

Wer sich an den schönen Malerarbeiten beteiligen möchte, kann sich gerne noch für den nächsten Abschnitt, nämlich Flur und Treppenhaus, bei Volker Kromer melden. Auch kleine Arbeitseinheiten von 2-4 Stunden machen absolut Sinn und bringen uns vorwärts. Weil inzwischen auch wieder richtig Leben im Haus ist, müssen wir flexibel aufeinander reagieren, vielleicht über die ein oder andere Abdeckfolie drüber steigen und einen Farblecks auf der Nasenspitze riskieren. Bleiben wir dran.



Update Erbe Gienger

Es geht miteinander weiter! Die Sorge, dass wir uns in Coronazeiten verlieren könnten, war groß. Aber immerhin konnte dank der digitalen Medien die Kommunikation aufrechterhalten werden. Viele mussten da erst einmal refinden. Aber es hat geklappt, manchmal nach mehreren Anläufen. Auch wenn nicht jede:r einen Internet-Anschluss hat, um bei den Treffen dabei zu sein, konnte die „Trendabstimmung“ mit allen, die sich beteiligen wollten, dann auch auf Papier durchgeführt werden. Der Bezirksvorstand, der sich in dem ganzen Prozess als Steuerungsgruppe sieht, hat die Trendabstimmung ausgewertet und das Ergebnis für alle sichtbar gemacht und zur Verfügung gestellt. So konnten wir in der Summe mehr erarbeiten, als wir erwartet haben. Wer noch weitere Fragen hat kann sich jeder Zeit an den Bezirksvorstand wenden (Michael Breiter, Friedlinde Fischer, Silke Kromer, Günther Störzer, Ulrich Vollmer und bald Pastor Rainer Zimmerschitt).

Die Trendabstimmung hat folgendes Stimmungsbild im Bezirk ergeben:

- Wir wollen uns nach außen öffnen und neue Wege beschreiten.
- Jugendliche und Familien sowie sozial-diakonische Arbeit sollen Schwerpunkte bleiben.
- Wir haben eine grobe Vorstellung, welche Art von Räumen bei einem Neubau oder Renovierung der Kirche benötigt werden.
- Wir wollen eine zusätzliche, hauptamtliche Kraft mit 50% einstellen.
- Wir wollen das Haus in der Raunerstraße als Pastorenhaus renovieren oder alles mit Auflagen verkaufen.
- Wir wollen einen Sozialfonds mit ca. 200.000€ einrichten.

Neustart – Mittagstisch IssMit und Suppentopf

Wir starten wieder den Mittagstisch IssMit nach den Sommerferien immer donnerstags und den „Suppentopf“ ab Oktober an jedem ersten Samstag im Monat. Für den Neustart suchen wir für beide Teams neue Mitarbeiter:innen. Das Ziel ist, einen festen Mitarbeiter-Pool aufzubauen. Es ist nicht notwendig, immer die ganze Zeit dabei zu sein. Auch einzelne Aufgaben (Tische stellen, spülen, sich zu den Gästen setzen, ...) oder ca. 2-3 Std. „Teilzeit“ am Donnerstag sind möglich und ermöglichen eine Entlastung für alle.

Bitte meldet euch zur Mitarbeit bei **IssMit** bei **Regina Selz** (Tel. 07023/ 2094694

Mail: regina.selz@gmx.de)

und für den **Suppentopf** bei **Andrea und Peter Hloch** (Tel. 07021/ 54965).

Ausrichtung unserer kirchlichen Arbeit: Öffnung nach außen

Begegnungsräume anbieten, Gemeinde für/mit andere/n, Glauben und Leben teilen.



Inzwischen haben sich zwei weitere (offene) Gruppen getroffen, die an den Themen „Bedingungen für einen Sozialfonds“ und „inhaltliche Ausrichtung und Raumbedarf“ weiterarbeiten. Diese Gruppen werden weiterarbeiten und es wird jedes Mal neu dazu eingeladen, so dass jede:r mitmachen kann. Parallel dazu wird ein Statiker beauftragt, das Gebäude der Zionskirche zu bewerten und ebenso werden erste Kostenberechnungen auf Grundlage des Gutachtens für das Grundstück Raunerstraße/Bismarckstraße sowie der Erhaltung des Wohngebäudes erstellt. Wir merken, dass dieser Prozess der Erarbeitung konkreter Vorschläge mehr Zeit benötigt und wir dringend wieder miteinander ins Gespräch kommen sollen und wollen. Dazu gibt es dann nach den Sommerferien weitere Informationen.

Ganz neu hat sich eine weitere Gruppe gebildet, die zu Gebetstreffen einlädt, um die „Verwendung des Erbes Giengers“ zu begleiten und auf Gottes Weisung zu hören. Über den Sommer findet nun jeden Mittwoch ein Gebetstreffen in der Zionskirche um 19 Uhr statt (weitere Infos bei Silke Föll und Charlie Zahn).

ÖKUMENISCHER OPEN-AIR GOTTESDIENST



(c) Christine Fenzel /Majestic

ZU
„ICH BIN DEIN MENSCH“
 IM RAHMEN DES
SOMMERNACHTSKINO
 MARTINSKIRCHPLATZ KIRCHHEIM/TECK
SONNTAG, 15. AUGUST 2021
10.30 Uhr
 FILM IM SOMMERNACHTSKINO AM
 DONNERSTAG, 12. AUGUST, 21.00 UHR

Michael Breiter
Armbruststraße 23
73230 Kirchheim Teck
Mobil 0177 6460682
michael.breiter@emk.de

Gemeindespiegel

emkteck.comuniapp.de

Unsere Bezirk-App befindet sich in den Startlöchern. Seit der Süddeutschen jährlichen Konferenz ist es für jeden Bezirk möglich, eine App in unserem Design und mit unserem Namen zu erstellen und zu betreiben. Aus aktuellem Anlass werden wir stetig unsere App ausbauen. Der Hauptvorteil: Die Vernetzung innerhalb des Bezirks und eine legale Kommunikation der Hauptamtlichen im digitalen Bereich. D.h. sämtliche „EmK“-Gruppen und Kommunikationsgespräche bspw. auf Whatsapp können so in die App verlagert werden.

Es ist uns klar, dass nicht alle Zugang auf die App haben werden, so werden weiterhin Mitteilungen in Gottesdiensten geteilt und mit entsprechenden analogen Medien kommuniziert. Allerdings sollen durch die App auch Personen wieder angesprochen werden die heute nicht mehr durch die umständlichen und „altmodischen“ Kommunikationsmittel angesprochen werden.

Was ist mit der App möglich?

Durch die App können sämtliche Personen und Gruppen andere Leute einladen, diese werden durch die App mit den Informationen fortlaufend versorgt. Die Personen innerhalb der App können entsprechend angeschrieben und kontaktiert werden. Neue Leute können auf niederschwellige Art Gelegenheiten finden, andere Personen aus der Kirche kennenzulernen, da Sie nach Ihren Interessen Veranstaltungen oder Angebote von Gruppen wahrnehmen können.

Das schwarze Brett digital

Wie oft sucht jemand Werkzeug oder bestimmte Babykleidung? Bisher haben wir dafür an ein schwarzes Brett gepinnt, oder Leute einzeln gefragt. Mit der App und der Kategorie Biete/Suche ist das jetzt kein Problem mehr.

Es gibt vier Kategorien

- **Events:** In dieser Kategorie können die User posten, wenn sie etwas veranstalten.
- **Biete/Suche:** In dieser Rubrik findet sich das digitale schwarze Brett wieder.
- **Empfehlungen:** Die Nutzer haben Links o.Ä., welche sie teilen wollen? Hier ist Platz dafür.
- **Offizielle Infos:** In diesem Bereich können wir als EmK exklusiv offizielle Informationen posten.

In der nächsten Zeit werden die Inhalte und Gruppen erstellt und freigeschaltet. Danke für das Mitmachen und mitnutzen!

Sommertagesdienste Bezirk Teck

- 1.8. 9.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst am See in Schlierbach
11.30 Uhr Stationen-Gottesdienst in Weilheim
- 8.8. 9.30 Uhr Gottesdienst in Schlierbach (Predigt: Helga Groß)
- 15.8. 10.30 Uhr ökumenischer Kino-Gottesdienst zum Film „Ich bin dein Mensch“
auf dem Martinskirchplatz in Kirchheim
- 22.8. 9.30 Uhr Gottesdienst in Schlierbach (Predigt: Johannes Schäfer)
- 29.8. 10.30 Uhr Gottesdienst in Weilheim (Predigt: Dieter Smolka)
- 5.9. 10 Uhr Gottesdienst in Kirchheim (Predigt: Margot Fischer)

Ab dem 12.9. finden wieder in allen drei Gemeinden Gottesdienste zu den gewohnten Uhrzeiten statt.

Termine der Gemeinden [Kirchheim](#), [Schlierbach](#) und [Weilheim](#)